

Frieden in Europa ist nur mit Russland und nicht gegen Russland möglich!

**22. JUNI 1941
DEUTSCHER ÜBERFALL
AUF DIE SOWJETUNION
27 MILLIONEN TOTE
EIN VERBRECHEN.
EINE HISTORISCHE
VERANTWORTUNG.**

**DEUTSCHER
AUSSENMINISTER**

**RUSSLAND
BEDROHT UNS.
RUSSLAND WIRD
IMMER DEUTSCHLANDS
FEIND BLEIBEN.**

**DIE VERGANGENHEIT
ANERKENNEN.
DER OPFER GEDENKEN.
VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN.**

**GESCHICHTE VERGANGEN – VERANTWORTUNG BLEIBT.
GEGENWART VERSTEHEN – ZUKUNFT GESTALTEN.**

**FRIEDEN UND VERSÖHNUNG MIT RUSSLAND –
EINE NOCH IMMER UNERLEDIGTE AUFGABE.**

**DIE GEGENWART
KRITISCH PRÜFEN.
DIALOG STATT
FEINDBILD.
ZUKUNFT OFFEN
HALTEN.**

Am 22. Juni jährt sich zum 85. Mal der Tag des deutschen Überfalls und Vernichtungsfeldzuges auf die Sowjetunion, die Operation Barbarossa.

Dabei wurden unzählige Dörfer und Städte verwüstet, große Teile des Landes zerstört. Die Sowjetunion beklagte mehr als 27 Millionen tote Sowjetbürger.

Von einer deutschen Erinnerungskultur oder historische Verantwortung und Verpflichtung gegenüber dem Nachfolge-Staat Russland - analog zur deutschen Staatsräson gegenüber Israel trotz dessen Kriege und Besatzungspolitik- ist nichts zu spüren.

Im Gegenteil, in Deutschland können Gedenkfeiern an sowjetischen Ehrenmale in Berlin, an denen tausende sowjetische Soldaten begraben sind, nur unter rigiden Polizeikontrollen und beschämenden Auflagen und Einschränkungen stattfinden. Die Begründung dafür ist, dass der Nachfolgestaat Russland seit 2022 Krieg gegen die Ukraine führt und russische Propaganda unterbunden werden soll. Gespräche oder diplomatischen Initiativen mit Russland zur Beendigung dieses Konflikts und Stellvertreter-Krieges finden von deutscher Seite nicht statt, stattdessen aber eine massive militärische Unterstützung der Ukraine. Zudem wird Russland unterstellt, dass es 2029 einen Angriff auf NATO-Staaten plane, obwohl bereits heute die europäischen NATO-Armeen Russland haushoch überlegen sind, was konventionelle Waffen anbelangt. Deutschland rechtfertigt damit seine gigantische Aufrüstung „was immer es koste“, während die Axt im Sozialbereich angelegt wird, weil der Sozialstaat nicht mehr finanzierbar“ (Kanzler Merz) sei.

"Frieden mit Russland - eine immer noch unerledigte Aufgabe" stellte Prof. Wolfram Wette, Militär-Historiker a.D. und Friedenspreisträger der INTA-Stiftung, bei einer Friedenskonferenz 2025 in Heidelberg treffend fest. Das Freiburger Friedensforum und die DFG-VK haben Herrn Prof. Wette gebeten am Jahrestag des deutschen Überfalls darüber zu reden.

**Montag. 22.Juni 19:00 Uhr
Mensa der Hebelschule**

Vortrag Prof. Wolfram Wette :

**Vor 85 Jahren: Der deutsche Überfall auf die
Sowjetunion in der Erinnerung der Russen und der Deutschen**

